

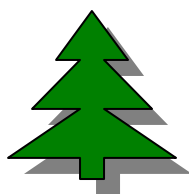
pädal - pädagogik aktuell e.V.
Seeburger Chaussee 2, 14476 Potsdam OT Groß Glienicke
T 033201-40847, F - 50411
e-mail: info@kita-museum.de, www.paedal.de
Dezember 2006



Museums - Post Weihnachtsbrief 2006 (20)



**Unseren Freundinnen und Freunden,
allen Mitgliedern, Förderern, Mitarbeiter/innen und Helfer/innen,
den Zuwendungs- und Spendengeber/innen des Kindertagesstätten-Museums
übermitteln wir unsere allerbesten Wünschen zu Weihnachten 2006 und
für einen gesunden, erfolgreichen und glücklichen Start in das Jahr 2007.**



Neues aus der Vereinsarbeit zum Jahreswechsel 2006/07.

Diesen „Museumsbrief“ mit aktuellen Kurz-Informationen erhalten wieder die Mitglieder des Museumsvereins, alle, die bisher ihr Interesse an einer (Förder-)Mitgliedschaft mitgeteilt und viele, die uns ihre Aufmerksamkeit und ihre Unterstützungsbereitschaft signalisiert haben.

1. Museums-Standort Potsdam ??

Das Museum nutzt seit dem Jahr 2000 in den Räumen der Groß Glienicker Waldsiedlung im äußersten Nordzipfel der Landeshauptstadt Potsdam (Eingemeindung von Groß Glienicke nach Potsdam im Herbst 2003) eine großzügen Fläche von ca. 700 qm für Ausstellungen und Bildungsarbeit. Aber – in seiner derzeitigen Lage in einem ehemaligen Militärgelände, mitten im Wald und weitab vom „wirklichen Leben“, kann es kaum Aufmerksamkeit wecken, bleiben seine Kulturvermittlungs- und Bildungspotentiale großenteils unentdeckt und insgesamt zu wenig genutzt,

wenn auch allein die Internetpräsenz www.kita-museum.de jedes Jahr ein zunehmendes Interesse besonders bei Fach- und Fachhochschulen, Jugendbildungswerken, Erzieherinnen-Teams, Berufs- und Gewerkschaftsgruppen, Senior/innen und Familien auslöst. - Wir bedauern die oft beschwerliche Anreise für Gäste, die ohne Reisebus und ggf. auch ohne PKW ins Kita-Museum kommen.

Die abgelegene Lage, aber auch die Tatsache der für das Museum horrenden Mietneuberechnung seitens der Stadt Potsdam ist Anlass

für den definitiven Beschluss des Vorstands, den **3. Gesamtumzug des Museums für das Jahr 2007** zu planen und nun definitiv vorzubereiten. (1. Umzug: Oranienburg – Potsdam; 2. Umzug: Potsdam – Groß Glienicke; 3. Umzug: Groß Glienicke - ??)

2. Lernwerkstatt Kita-Museum

In den zurückliegenden Wochen haben wir in dieser Phase der Neuorientierung wertvolle Unterstützung erfahren, die uns Zeit für eine systematische Planung und einen geordneten Umzug ohne Hektik gibt.

Diesen kostbaren Umorientierungszeitraum verdanken wir nicht zuletzt unserer aktuellen Vorbereitung des neuen konzeptionellen Handlungsansatzes „**Lernwerkstatt Kita-Museum**“: Zielsetzungen, Themenschwerpunkte und das Prinzip des entdeckenden Lernens in der spezifischen Umgebung der ost-westvergleichen-den Darstellungen im Kita-Museum haben an verschiedenen Stellen zu der Entscheidung beigetragen, die Weiterentwicklung des Kita-Museums aktiv zu unterstützen.

a) Die Stadtverwaltung Potsdam: Im November/Dezember 2006 startete der **pädal**-Vorstand eine Briefaktion an die Fraktionen der Potsdamer Stadtverordnetenversammlung und die zuständigen Dezernent/innen in der Stadtverwaltung. Zudem wurde die Museumssituation nach Eingabe des **pädal**-Vorstandes in der Einwohnerfragestunde der Stadtverordnetenversammlung am 06.12.2006 thematisiert. – Inzwischen liegt die **Zusage der Stadt Potsdam** vor, dass **pädal** die derzeitigen Räume in der Groß Glienicker Waldsiedlung bis Ende 2007 zu den bisherigen Konditionen nutzen darf, d.h. weiterhin für 680,- €/monatlich, statt – wie ab 01.01.07 gefordert 3.800,- € monatlich. Also: „letztmalige Mietvertragsverlängerung“ um ein für uns entscheidendes Jahr.

b) Die Übergangsförderung seitens des Brandenburger Jugendministeriums: die Förderung des MBSJ war immer grundsätzlich an die räumliche Verknüpfung des Erzieherinnenfortbildungsprogramms mit den Museumspräsentationen gebunden. – Das MBSJ unterstützt nun die Standortveränderung, indem das Fortbildungsprogramm im Jahr 2007 weitergefördert wird – obwohl sich die Museumspräsentationen aufgrund der Umzugsvorbereitungen nach und nach reduzieren, d.h. Mitte 2007 nur noch eingeschränkt und später gar nicht mehr zur Verfügung stehen werden. – Die MBSJ-Entscheidung ist erfreulich und nicht selbstverständlich. Bei einem Aussetzen der Förderung wäre die Weiterentwicklung des **Überregionalen Pädagogischen Zentrums Kita-Museum** in Frage gestellt.

3. Standortsuche

Nun gilt es, mit neuer Energie die Suche nach geeigneten Museumsräumen fortzusetzen. Das ist nicht aussichtslos, erfordert aber einen hohen Zeitaufwand, Kreativität bezüglich der Herangehensweise und Geduld in einem eng gesteckten Zeitraum von nun endgültig limitierten 12 Monaten. **Optionen:** die Angebote einiger Kommunen im Potsdamer Umfeld mussten wir bereits schweren Herzens wegen Unerreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder zu geringer Größe absagen. Derzeit noch offen sind Gespräche mit der Gemeinde Groß Kreutz (zwischen Werder und Brandenburg), der Stadt Falkensee (an der westl. Stadtgrenze von Berlin) und der Fachhochschule Potsdam.

4. Lernwerkstatt Kita-Museum – Basismaterialien

Zur dauerhaften Sicherung des Museumsbestandes und für die geplante Arbeit des Museums als Lernwerkstatt liegt inzwischen die Grobkonzeption für eine Multimedia-DVD über das Museum und seine pädagogischen Arbeitsschwerpunkte vor. In Zusammenarbeit mit dem Oberstufenzentrum Teltow und dessen Ausbildungsbereich für Mediengestaltung (Herrn Wölk) wurden im November 2006 umfangreiche Film- und Foto-Aufnahmen gemacht. Sie bilden den gesicherten Grundbestand für die geplante DVD. Diese kann allerdings erst dann endgültig konzipiert und ausgeführt werden, wenn eine zuverlässige Quelle für die Finanzierung des Regiehonors und der notwendigen Sachmittel gefunden ist.

5. pädal – der Projekt- und Bildungsträger

Neben der Museumstätigkeit, die nach wie vor das Zentrum der Vereinaktivitäten bildet, engagiert sich **pädal** als vielseitiger Projekt- und Bildungsträger. Alle Handlungsfelder von **pädal** sollen sich künftig stärker als bisher mit der neuen Funktion als „**Lernwerkstatt**“, d.h. als **Ort entdeckenden Lernens** verbinden. Sie sollen für das individuelle Entdecken und Lernen offen stehen. Die Arbeitsschwerpunkte des Vereins sind insbesondere:

- Erzieherinnenfortbildung und -qualifizierung (Förderg.: MBSJ für das **ÜPZ** – Überregionales Pädagog. Zentrum Kita-Museum)
- Frühkindliche Gesundheitsförderung in Kita und Familie (Förderg.: MASGF für das **Netzwerk gesunde Kita**)
- **Familienbildung** (Förderg.: MASGF für Projekte im Auftrag der LAG Familienbildung >> a) die jährliche Brandenburgische Familienbildungsmesse, b) der Aufbau der Elterninformationsdatenbank BEN in Brandenburg c) die Wanderausstellung „Spielen, Lesen, gesund Aufwachsen in der Familie“)

Die aktuellen Entwicklungen im einzelnen:

ÜPZ – in diesen Wochen legt **pädal** zum 5. Mal sein umfangreiches Erzieherinnenfortbildungsprogramm in Kalenderform vor. Es hat sich bewährt, das Veranstaltungsangebot nur in der Kurzform gedruckt zu verschicken. Inhaltliche Erläuterungen sind ausschließlich im Internet abrufbar. - In der Seminararbeit konnte **pädal** in den letzten beiden Jahren einen beachtlichen Erfolg erzielen: Durch die aktive und in-

tensive Seminarorganisation von **Anja Wolfert** und die Zusammenarbeit mit guten Referent/innen wurde die Zahl der Anfragen von Trägern, Einrichtungsteams und Kommunen zur Durchführung von Vor-Ort-Fortbildungen inzwischen etwa verdreifacht. **pädal** organisiert Seminare, die individuell inhaltlich für ganze Teams und Gruppen vereinbart werden. Sie ergänzen das Programm der offen ausgeschrieben Seminare im Kita-Museum wirkungsvoll. - Die Nachfrage nach In-house-Seminaren wird sich noch ausweiten, wenn es uns gelingt, auch zukünftig für die aktuell geforderten Themen unmittelbar qualifizierte Fortbildung anzubieten.

b. Netzwerk gesunde Kita – zum Abschluss des Jahres 2006 wurde die Regionalisierung des Netzwerks durch Benennung von je einer Konsultationskita in 4 Regionen des Landes eingeleitet. Die Netzwerkkoordination, angesiedelt beim Netzwerkträger **pädal**, erhält damit die Rolle einer Landesregiestelle für das Netzwerk. Die neue Schwerpunktaufgabe für 2007 wird die Anleitung, Beratung und Begleitung der Konsultationskitas auch in ihrer Funktion als regionale Zentren des Netzwerks gesunde Kita sein. Leider wird es nach Ministeriumsbeschluss auch 2007 bei einer Arbeitszeitkapazität von nur einem Tag pro Woche bleiben. Dieser Zeitumfang reicht nicht für die originäre Arbeit mit den Netzwerkmitgliedern, für die fachliche Begleitung und Anleitung der Konsultationskitas, für die Öffentlichkeitsarbeit und Sponsorenkontaktpflege, für die Gremienvertretung auf ministerieller Ebene und für die Fachvertretung des Netzwerks in und außerhalb des Landes. Prioritäten mussten formuliert werden. Viele Aufgaben müssen – leider – derzeit zurückgestellt werden.

c. Familienbildung – Die LAG Familienbildung nutzt die Strukturen des Vereins **pädal**, der als Rechtsträger der LAG Förderanträge stellt und sie organisatorisch und in Absprache mit der Sprecher/innengruppe fachlich-inhaltlich ausführt.

Die **LAG Familienbildung** konzentrierte sich 2006 schwerpunktmäßig auf **drei breitenwirksame Vernetzungsansätze**, die von **pädal** beantragt und deren landesweite Regieaufgaben vom Familienministerium gefördert wurden:

- **die jährlich zu organisierende Brandenburgische Familienbildungsmesse**, die sich als eine gut geeignete Form der Kontaktaufnahme und Vernetzung von Familienbildungsanbietern, –Trägern, -Referent/innen und -Expert/innen erweist,
- die **Elterninformations-Datenbank BEN** (Bundesweites ElternNetz des Arbeitskreises Neue Erziehung – ANE), die besonders für Brandenburg – weil hier Familienbildungseinrichtungen weitgehend fehlen – ein überaus hilfreiches Struktur-, Informations- und Kommunikationsinstrument im Handlungsfeld Familienbildung darstellt.
- Die **Wanderausstellung „Spielen, Lesen, gesund Aufwachsen in der Familie“**, zeigt ausgewählt gutes Spielzeug und empfehlenswerte Bücher vom Kleinkindbilderbuch bis zur pädagogischen Literatur für Eltern und pädagogische Fachkräfte. Sie bietet einen niedrighschwelligem Zugang zu Angeboten sowohl der Lese-, Lern- und Gesundheitsförderung als auch zu weiterführenden Angeboten der Familienbildung. - Nach ihrem neuen 2005/06 entwickelten und erprobten Betriebskonzept bleibt die gesamte Ausstellung jeweils etwa 3 bis 4 Monate bei einem regionalen Träger. Dieser gestaltet damit ein regionales Projekt, indem er die Ausstellung öffentlichkeitswirksam in eigenen Räumen zeigt und/oder ganz oder in Ausschnitten etwa Kitas, Kommunen oder Vereinen der Region zum Verleih anbietet. - Danach wandert die Ausstellung zum nächsten regionalen Träger in eine andere Region des Landes.

In Kombination miteinander versprechen die drei Ansätze eine kontinuierliche landesweite Verbreitung und eine verlässliche Übersicht über den Bestand an Familienbildungsträgern und Familienbildungsangeboten im Lande. Alle Projekte der LAG Familienbildung sind in www.familienbildung.info, Land Brandenburg beschrieben und dokumentiert.

**Sehr herzliche
Weihnachts- und Neujahrsgrüße**
aus dem Potsdamer Norden
sendet Ihnen allen
der Vorstand von **pädal**
Carmen Göse, Ingrid Pöhl,
Heidemarie Waninger

